

«Ich kann mich umfassend in die Finanzbranche einarbeiten»

Nach Abschluss der kaufmännischen Grundbildung in der Druckindustrie hat Imran Dzemaili Betriebswirtschaft an der höheren Fachschule studiert. Zurzeit durchläuft er das Traineeprogramm der Berner Kantonalbank BEKB. Dieses ermöglicht Studienabsolventinnen und -absolventen den Einstieg in die Bankenbranche.



«Ich habe im Betriebswirtschaftsstudium viel Wissen erworben, das ich in meiner angestammten Branche kaum anwenden konnte», sagt Imran Dzemaili.

Interview und Bild: Rolf Marti

Sie haben nach der Lehre einige Jahre als Kundenberater in einem Zeitungsverlag gearbeitet. Nun sind Sie im Traineeprogramm der BEKB für Hochschulabsolventinnen und -absolventen. Warum der Branchenwechsel?

Ich habe im Betriebswirtschaftsstudium viel Wissen erworben, das ich in meiner angestammten Branche kaum anwenden konnte. Zum Beispiel Bilanzen interpretieren oder Branchen analysieren. Zudem interessieren mich auch makroökonomische Zusammenhänge wie die Geldmarktpolitik oder das Zinssystem.

Wie sind Sie ins Traineeprogramm der BEKB gekommen?

Ich habe mich auf eine Stelle als Kundenberater beworben. Die BEKB fand meine Bewerbung interessant, empfahl mir aber, zuerst das zweijährige Traineeprogramm zu absolvieren. Der Vorschlag hat mich überzeugt, weil ich hohe Ansprüche an mich stelle und

meine Kundinnen und Kunden auf höchstem Niveau beraten möchte. Mit dem Traineeprogramm kann ich mich umfassend in die Materie der Finanzbranche einarbeiten.

Weshalb haben Sie sich für die BEKB entschieden?

Ich habe für eine Regionalzeitung gearbeitet und stand dabei im Kontakt zu vielen kleineren und mittleren Unternehmen. Deshalb stand für mich eine Bank, die sich der regionalen Wirtschaft verpflichtet fühlt, im Vordergrund.

Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede gibt es zwischen einem Zeitungsverlag und einer Bank?

In beiden Branchen sind gute Beratung und breit gespannte Netzwerke zentral. Ob ich eine Zeitung oder eine Bank verrete: Der Erfolg hängt weitgehend von meiner Fach- und von meiner Sozialkompetenz ab. Strukturell gibt es allerdings grosse Unterschiede. Das Zeitungsgeschäft hat sich in den letzten Jahren aufgrund der Digitalisierung massiv verändert, es ist in vielen Bereichen rückläufig. Anders die Bankenbranche: Sie wurde von der Digitalisierung bisher weniger erschüttert, steht aber ebenfalls vor diesem Wandel.

Zurück zum Traineeprogramm der BEKB: Wie ist es aufgebaut?

Es wurde vor Kurzem neu ausgerichtet und ermöglicht den Trainees, die zwei Jahre weitgehend selbstbestimmt zu gestalten. Auf einer internen Plattform werden die Traineeplätze der BEKB ausgeschrieben. Diese werden in der Regel für drei bis sechs Monate vergeben. So ist es möglich, während der

Ausbildung Einblicke in sechs, sieben oder sogar acht Bereiche der BEKB zu gewinnen. Die Möglichkeit, das Programm mitzugestalten, ist sehr motivierend. Doch Achtung: Es gibt keine Garantie, den gewünschten Platz zu bekommen. Wir müssen uns auf jeden Platz bewerben und durchlaufen ein entsprechendes Auswahlverfahren.

Wo stehen Sie innerhalb des Programms?

Ich habe die ersten sechs Monate im Team Geschäftskunden im Kundencenter gearbeitet, weil ich später Firmenkunden beraten möchte. In diesem halben Jahr habe ich umfassende Systemkenntnisse erworben und Erfahrung in der telefonischen Beratung gesammelt. Seit November unterstütze ich unsere Kundenberater im Privat- und Geschäftskundengeschäft in der Niederlassung Lyss. An diesem Traineeplatz geht es primär darum, meine Kompetenzen im persönlichen Kundenkontakt zu erweitern.

Wie werden Sie im Traineeprogramm begleitet?

Hauptansprechpartner ist die Abteilung Personal und Bildung. Sie unterstützt uns bei der Koordination der Einsätze sowie bei der Definition und Übernahme einer Stelle für die Zeit nach dem Traineeprogramm. Zusätzlich gibt es bei jedem Traineeplatz einen Coach, der uns Hintergründe und Prozesse des Bereichs erörtert und Fragen beantwortet. Die Coachs nehmen sich viel Zeit. Daneben besuchen wir bankinterne Schulungen wie das Bankfachseminar, das die Kantonalbanken gemeinsam anbieten. In Absprache mit dem Team Personalentwicklung wird zusätzlich ein individueller Ausbildungsplan zusammengestellt.

Welche Kompetenzen, die Sie im Verlagsgeschäft erworben haben, kommen Ihnen auch in der Bankenwelt zugute?

Ich höre meinen Kundinnen und Kunden zu. So erkenne ich ihre Bedürfnisse und berate sie entsprechend. Diese Fähigkeit ist branchenunabhängig wertvoll.

Welche beruflichen Pläne haben Sie für die Zeit nach dem Traineeprogramm?

Die ersten Monate haben mir gezeigt, dass ich die für mich richtige Branche gewählt habe. Mit anderen Worten: Ich würde gerne bleiben. Zurzeit steht das Festigen von Fach- und Beratungskompetenz im Vordergrund, später möchte ich Führungskompetenz erwerben, um irgendwann ein Team zu leiten.

einsteiger@erz.be.ch

Traineeprogramm BEKB

Das Traineeprogramm der BEKB richtet sich an Absolventinnen und Absolventen eines BWL- oder VWL-Studiums (Universität, Fachhochschule, höhere Fachschule), die sich für den Einstieg in das Bankengeschäft interessieren. Die Trainees wählen in Absprache mit der BEKB eine Fachrichtung und werden während 24 Monaten «on the job» ausgebildet. Die praktische Ausbildung wird durch ein Ausbildungsprogramm ergänzt, das auf den individuellen Vorkenntnissen und Erfahrungen aufbaut.

Weitere Informationen:
www.bekb.ch/ausbildungsbank